

# Job-Rotation statt Kurzarbeit

**D**ie Fürst-Gruppe, die unter anderem Dienstleistungen im Bereich Reinigung und Sicherheit anbietet, setzt auch auf Job-Rotation, um Kurzarbeit bei kaufmännischen Mitarbeitern zu vermeiden. Bei diesem geplanten Arbeitsplatzwechsel zum selbstorganisierten Aufbau von neuen Kompetenzen handelt es sich eigentlich um ein Instrument aus der Personalentwicklung.

Durch Corona vergrößerte sich etwa das Auftragsvolumen der Abteilung Einkauf bei Fürst. Deshalb setzte die Personalabteilung dort Beschäftigte aus aktuell eingeschränkten Bereichen ein, schildert die Firma in einer Mitteilung. „Unser Ziel war es, das Know-how unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einerseits und unsere Flexibilität als Dienstleistungsunternehmen andererseits bestmöglich zu nutzen“, so Personalleiterin Nadine Heinecke.

Im Zuge dessen arbeitete beispielsweise Stefanie Hemmer, Referentin für Corporate Social Responsibility, knapp zwei Monate in der Abteilung Einkauf. Die positiven Effekte über den persönlichen Erkenntnisgewinn hinaus seien enorm gewesen, so Hemmer. „Ich konnte viele Kolleginnen und Kollegen auch für meine eigene Arbeit begeistern und so Synergien schaffen.“ anz